

# Die Knollen der Kartoffelkönigin wiegen stolze 1,6 Kilogramm

**AKTION** Kita Rosenhecke erntet nach einem besonderen Projekt

Niederh Höchststadt – Nach 100 Tagen müssen sich nicht nur viele Politiker beweisen, sondern auch Kartoffeln – zumindest ist das beim Obst- und Gartenbauverein Niederh Höchststadt der Fall. Denn Anfang Mai hatten die damaligen Vorschulkinder der Kita Rosenhecke jeweils einen Eimer bemalt, der bei einer gemeinsamen Aktion mit einer Mischung aus Rindenmulch, Erde und Hornspänen befüllt wurde, um einen Kartoffelsetzling einzupflanzen. Vorsitzender Udo Gauf hatte mit Tipps nicht gespart: ein warmer, sonniger Platz im Garten oder auf der Terrasse sollte es sein, außerdem regelmäßig gießen, und ab und zu Kaffeesatz oder Tee als Dünger. Alle acht Kinder hatten sich also wochenlang ins Zeug gelegt, fleißig gegossen und fieberten dem Tag der Ernte entgegen. Auf dem Vereinsgelände hinter dem Sportplatz am Westerbach sollte nun der „Kartoffelkönig“ gekrönt werden. Schwer zu schleppen hatten die Eltern an den gefüllten Eimern; das Kartoffellaub hatte sich zumeist breit gemacht, bei einem Exemplar war es auch enorm in die Höhe gewachsen. „Bisher hatten wir keine Misserfolgsmeldung, sondern immer nur eher verwunderte Fragen, weil die Pflanze höher und höher wurde“, erzählt Ursula Gauf, Leiterin der Katholischen Kindertagesstätte und Familienzentrums Rosenhecke. „Wir haben immer nur gesagt, wachsen lassen, und wenn das Laub abstirbt, ist Erntezeit.“ So hatte sie zu einem kleinen Fest eingeladen, um die Erträge zu sichten und zu wiegen.

Die Eimer nun zu leeren und nach den Kartoffeln zu buddeln, war ein bisschen wie Geschenke auspacken: Keiner wusste, was er bekommt. Manche – die Redakteurin dieser Zeilen, die eine „Pressekartoffel“ gehegt und gepflegt hatte, inbegriffen – mussten sich mit ein paar klitzekleinen Exemplaren zufriedengeben. Andere hatten mehr Glück, wie sich beim Wiegen und Zählen herausstellte. Die beste Kartoffelbäuerin war Mia Schramm mit stolzen 1,6 Kilogramm.

## Eierschalen untergehoben

Gefragt nach besonderen Tipps fürs möglichst ertragreiche Wachstum, wussten die meisten gar nichts Besonderes zu berichten. Ab und zu mal den legendären Kaffeesatz oder auch Eier-

schalen untergehoben – mehr war nicht. Auch Mias Vater konnte nur unken, er hätte wohl den „grünen Daumen“. Zumindest durfte sich seine Tochter über eine Pappkrone und eine Tasse mit dem Aufdruck „Kartoffelkönig 2020“ freuen, außerdem bekamen alle Kinder eine Urkunde, auf der das Gewicht der eigenen Ernte eingetragen wurde.

Zum Abschluss versammelten sich die Familien rund ums Feuer, in dem schon vorgekochte Kartoffeln in Alufolie darauf warteten, gemeinsam mit Kräuterquark und Eiern verspeist zu werden. Dazu gab es Süßen, frisch von der Kelter. Teller, Besteck und Trinkbecher hatte jeder selbst mitgebracht. Zum Nachtsich lud Gauf die Kinder dazu ein, sich einen Apfel von einem Baum auf dem Vereinsgelände zu pflücken.

STEPHANIE KREUZER



Mia (rechts) hat mit 1,6 Kilogramm Kartoffeln die reichste Ernte eingefahren.

FOTO: KREUZER

Quelle: Höchster Kreisblatt

(mit freundlicher Genehmigung)



Foto von Stephanie Kreuzer